

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 9

Artikel: Friseur-Scharblick
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436700>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kontrast.

In Basel sammelt Geld man ein, Davos damit zu gründen,
Und wer da Blut speit, stellt sich ein, Genesung dort zu finden.
Daher jedoch in Baselstadt, auf Plätzen und auf Gassen,
Was da man sehn muß früh und spät, das ist fast nicht zu fassen:
Staubmassen streicht man hin und her mit Schaufeln und mit Besen,
Als wenn's vom Staat verordnet wär', Bazillen aufzulesen.

Melthistorische Preisfrage.

Welcher Unterschied ist, ob die Prinzen Tuan und Tschuang als
Prinzen geköpft werden oder als verkleidete Hausierer — oder ob zwei als
Prinzen verkleidete Hausierer als Prinzen gehangen werden oder als Hausierer
— oder ob zwei Hausierer als verkleidete Prinzen gefelbstmordet werden???

Wer's raus hat, kriegt einen großen Waldersee = Zopf...

Infektion.

Was nicht so 'ne Wasserpilzpolitik alles zu wege bringt — jetzt
reisen schon die deutschen Offiziersen und die Patriotenblätter ob
des Besuchs des Königs von Wasserland wie — Fischweiber...

Modern.

Es irrt, wer meint, man gehe hin, mit Arbeit sich zu plagen,
Um dann bei Bäcker und Schneiderin die Schulden abzutragen.
So hat man früher wohl gedacht, wer heut so denkt, wird nur verlacht.
Der Metzger, Bäcker et cetera, die mögen sich gedulden;
Der Beutel ist für anders da, als für die dummen Schulden.
Erst ins Konzert, erst hin zum Fest, und dann dem Wirte noch der Rest.
Zu neuen Steuern sagt man nein, was kümmern Defizite,
Und in des Hausherrn Kämmerlein ist man auf Pump zur Miete.
Voran solch lump'gen Sachen geht Konzert = Theater = Festbillet.
Wird dann etwa nach Jahr und Tag ein Gläubiger ungeduldig,
Bezahlt man — per Nachlaßvertrag und — bleibt den Rest ihm schuldig.
Ist falsch solch Thun? O nicht von fern! Ganz zeitgemäß ist's, ganz modern!
J. K.

Friseur-Scharfblick.

Die „Wande der freundschaftlichen Beziehungen“ zwischen Deutsch-
land und Rußland sollen bedenklich gelockert sein — ja, so dicke
Zöpfe hüben und drüben knüpfen sich überhaupt schlecht!

Kühner, aber treffender Vergleich.

„Na, bei den deutschen allerchristlichsten Brotwucher = Junkern
ist ja das Christentum auch gut versorgt...“
„Ja — grab' wie 'n Hund bei einem Vegetarianer! —“

Dii minorum gentium.

Hat eine Muck die Waffersucht, wie aufgeblasen thut sie?
Und furt und summt und schilt und flucht, in keinem Winkel ruht sie.
Da kommt der Frosch und ist nicht faul und schnappt sie mit dem Quatemauf.
So findet manches Vieblein auch sein End' in des Papierkorbs Bauch.

Lichtblicke in der Kloster-Pleite.

„Was, das Kloster der Benediktinerinnen in Rom ist pleite?“
grinste Edenstetzer Blingli. „Donnerwetter, da kriegt nun gewiß der
Benediktiner-Bischof billige Ramschpreise...“

Preisrätsel.

Wenn Du's schreibst mit einem D, dreifach es betonend,
Macht es Deine Seele froh, wärest gern drin wohnend,
Doch zweifelnd mit dem B, kannst Du's alle Abend
Sehen am Eichorientheer seine Seele labend.
Selbstam ist, nur ein Kameel wird durch beide kreuzfidel!

Als Preise werden unter die Zahl richtiger Lösungen ausgelost:
6 Exemplare des ländlichen Idylls: „Joseph u. Gretchen“ von Rud.
Kelterborn und 6 Exemplare der Dorfgeschichte in Versen: „Der Schul-
hausbau“ von Jean Mögli.

Briefkasten der Redaktion.



Hans. Dank, aber es paßt besser an
anderer Stelle. — R. K. i. B. Mit Dank
verwendet. — J. K. i. A. Nur successive,
weil viel Stoff vorhanden. — Spatz. Paßt
uns gut. Gruß! — Horsa. Ein Irrtum
früherer Adresse ist schuld an der Spedition,
soll aber gehoben werden. — F. N. i. C.
Das haben wir ja in letzter Zeit oft be-
handelt, aber die Geschichte geht ihren
Gang. Magt ja doch schon Horaz: „Was
unkluge Gebieter verheßen, das hüßen die
Völker! Gruß. — M. N. i. H. So war's
allerdings nicht gemeint, wo sollen wir
denn mit all' dem hin bei unfrem be-
schränktem Raum? Der Drittel davon wäre
voll genügend! Gruß! — Falk. Rechtzeitig
angelangt. Dank! — C. M. i. Z. Auch
uns scheint das Vorgehen unserer Zürcher
Germandad unberechtigt, weil wir keine
Prezensur kennen, insoweit sie nicht
Obscönitäten ahndet. Wir haben das harmlose Schnitzelbanksprüchlein ge-
lesen und sind sicher, daß es z. B. in Basel wohl Heiterkeit, aber keinen
Anstoß erregt hätte. Das Schnitzelbankbild freilich fahen wir nicht! —
R. P. i. Z. Wir wagen nicht zu prophezeien, aber Harz wird's haben mit
unserer Theaterubvention. — J. S. i. Z. Zu lokaler Natur, um weiteres
Interesse zu erregen. — J. S. i. B. Trifft zum schönen Teil zu, aber nicht
bloß bei uns. Dank. — F. A. i. B. Für dieses Mal verspätet, doch wird's
hoffentlich nicht veralten. — H. i. B. Zu spät für heute. — Verschiedenen:
Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Das Problem, das Nicotin zu entfernen, ohne daß das Aroma ver-
nichtet wird, hat in der glücklichsten Weise der Chemiker Emil Landfried
gelöst: er läßt in seiner „Friedenspfeife“ den Tabakrauch eine in einer
Patrone enthaltene Masse passieren, deren Inhalt mit dem Nicotin eine
unlösliche Verbindung eingeht, jedoch die das Aroma bedingenden Amide
unbeeinträchtigt läßt. Das Verfahren ist in Deutschland und in fast sämtlichen
Kulturstaaten patentiert und hat sich in der Praxis bestens bewährt, was
sowohl von Ärzten, wie von sachkundigen Rauchern bestätigt wird.

Rasche Hilfe!

Von vielen Schweiz. Ärzten, Apothekern und Geheilten wird
bezeugt, daß Einreibungen mit Rheumatol vortrefflich wirken bei
allen durch Erkältung verursachten rheumatischen Leiden, Muskel- u.
chronischem Gelenk-Rheumatismus, Gliederreihen, Gelenkschub, Scharf-
u. Rückenweh, sowie bei Brust-Katarrh, Husten, Heiserkeit. — Rheumatol ist in
allen Apotheken erhältlich zu Fr. 1.50 die Flasche mit Gebrauchsanweisung.

Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in
unerreichter Auswahl u. Seiden-
stoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.

Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 4

Lager in feinen Flaschenweinen.

Photograph. Künstlerstudien,
Kataloge u. 100 orig. Auf-
nahmen 2 Mk. (Marken), gröss.
Ausw. 5—10 Mk. J. Gerö, Buch- u.
Kunstverlag, Budapest, VII N. 20

Die Buchdruckerei
Steffen & Cociffi
empfeilt sich zur
Herstellung von Druckarbeiten
aller Art.

Praktische, gesetzlich geschützte hygienische Neuheiten

Das allerbeste
Zahnweh-
(auch zahnend Kinder) u.
Schnupfenmittel ist
Adontalgos
aus Trop. Coc. Gnajacyk
haltbar. Mit Gebrauchsan-
weisung Fr. 2.50.
Lizenz-Abtretung.

Blutstiller
(Fer. Pyr.) sicherste erste
Hilfe bei äusseren Blutungen
aus frischen od. alten Wunden,
Mund und Nase, sowie bei
innerl. Blutung. Auch best.
Mittel geg. Bleichsucht mit
nervösen und Menstruations-
störungen, wie geg. Diarrhoe.
Keine Reizwirkungen.
Mit Gebrauchsanweisung
H 586 G Fr. 2.—. 33-3

Closett-Watteschleiben
zur nassen Reinigung bei
allen Mastdarm-Leiden, wie
Hämorrhoiden (Goldader),
Krebs, Verfall, Geschwüre, so-
wie für Alle, welche diesen
Krankheit vorbeugen wollen
u. auf Reinlichk. halten.
Preis Fr. 2.50. (Reserve-
schleiben Fr. 1.20).
Patent-Verkauf beim Er-
finder Dr. med. Meuli.

J. Meuli-Killy, prakt. Arzt in Brunnadern, Kt. St. Gallen.



Echte Briefmarken

25 Türkei	M. 1.75
25 Portugal	„ 1.25
26 Japan	„ 1.25
30 Australien	„ 1.25
250 Versch.	„ 3.—

Alle verschieden. Port. extra.
Katalog, 2040 Serien, gratis

W. Kunast, Berlin W. 64
Unter d. Linden 15. 10